



Craft-Bier: IPA ist da!

Conrad Seidl über die Ankunft der Craft-Bier-Revolution in Deutschland

Anfrage des renommierten Gläserherstellers Spiegelau: Ob denn India Pale Ale ein Thema sei in Deutschland? Es ist nämlich so: Die Glasmacher aus der Oberpfalz haben sich vor einigen Jahren auf der Suche nach neuen Märkten in der amerikanischen Craft-Bier-Szene umgesehen und gemeinsam mit den renommierten Brauereien Dogfish Head und Sierra Nevada ein eigenes Glas für die kräftig-herben IPAs entwickelt. In den USA ist das Kürzel jedem Bierfreund vertraut, im deutschen Sprachraum war India Pale Ale bis vor kurzem sogar Braumeistern unbekannt. Es waren diesseits und jenseits des Atlantiks die ganz kleinen Brauereien, die den Bierstil aus dem 19. Jahrhundert wiederentdeckt haben. Pionierarbeit hat das Siebensternbräu in Wien geleistet: Mit der 1516 Brewing Company ist Ende der 1990er Jahre ein American Style Brewpub in Wien entstanden, wo stets ein IPA ausgeschenkt wird.

Im Zweifel eher Pils als Stout

Aber in Deutschland? Dort war man jahrzehntelang der Meinung, dass die Brauer doch ohnehin genau jene Biere brauen, die die Biertrinker gerne trinken. Wobei geflissentlich übersehen wurde, dass der deutsche Durst nach typisch deutschem Bier im Eiltempo abnimmt. Und „Fremdes“ wird auf dem deutschen Biermarkt ohnehin mit Zurückhaltung angeboten. Wer in Deutschland in ein Irish Pub geht, der wird in deutscher Sprache begrüßt und bekommt im Zweifel eher ein Pils als ein Stout angeboten.

Eiskalter Hallodri

Allerdings gibt es ein starkes Signal, dass auch in unserem Nachbarland umgedacht wird: Im Mai fand in München das Festival *Braukunst Live!* statt – hier traf ein recht junges Publikum auf ebenfalls recht junge Braumeister, um Biere jenseits des Massengeschmacks zu kosten und zu diskutieren.

Da war nicht der leiseste Hauch von Oktoberfest, da gab es nicht einen einzigen Maßkrug. Dafür interessante Biere. Wer gezielt verkostete, konnte geradezu einen Wettlauf feststellen, welcher Brauer es wohl am besten schaffen würde, den neuen Aromahopfen Mandarina Bavaria zur Geltung zu bringen. Sogar das staatliche Hofbräuhaus beteiligte sich – mit einem unfiltrierten, „Eiskalter Hallodri“ genannten Spezialbier. Und natürlich jede Menge IPAs – allein in diesem Stil gab es über 30 Biere im *Braukunst-Live!*-Angebot, davon gut die Hälfte von deutschen Brauereien.

Es ist recht wahrscheinlich, dass Spiegelau bald auch in Deutschland Kunden für das IPA-Glas findet.



Conrad Seidl

Craft Beer: IPA has arrived! Conrad Seidl on the advent of the craft beer revolution in Germany

A question posed by the renowned glass manufacturer Spiegelau: Is India Pale Ale going to be happening in Germany? The story goes like this: A few years ago, the glass manufacturer from the Upper Palatinate region in Bavaria was on the lookout for new markets in the American craft beer scene and joined forces with the renowned Dogfish Head and Sierra Nevada breweries to develop a special glass for the hop-forward IPAs. In the USA, this abbreviation is known to every beer amateur, but in the German-speaking regions India Pale Ale was not even known to brewmasters until recently. It was the really small breweries on either side of the Atlantic which rediscovered the 19th century beer style. The pioneer work was done by the Siebensternbräu brewery in Vienna. At the end of the 1990s the 1516 Brewing Company was founded in Vienna as an American-style brew pub, where an IPA is always served.

When in doubt, better pils than stout

But in Germany? The country where for decades one was of the opinion that the brewers were brewing the beers that beer drinkers like anyway. But it was studiously ignored that the German thirst for typically German beer is on a rapid decline. And "something different" is only hesitantly offered on the German beer market; if you go into an Irish Pub in Germany, you are bound to be greeted in German and more likely to be offered a pils than a stout.

"Eiskalter Hallodri"

However, there are strong signs that things are on the turn also with our neighbors. The Braukunst Live! Festival was held in Munich in May at which quite a young public encountered equally young brewmasters to taste and discuss beers beyond the boundaries of mass products. There was no hint of Oktoberfest there, not even a single Maßkrug. Instead, interesting beers. Discerning tasters could detect a sort of competition as to which brewer can best bring out the full flavor of the new Mandarina Bavaria aroma hop. Even the state Hofbräuhaus brewery participated – with a special unfiltered beer called "Eiskalter Hallodri". And of course a host of IPAs. There were over 30 beers in this style at the Braukunst Live! and over half from German breweries. It is quite probable that Spiegelau will also soon be finding customers in Germany for their IPA glass.

Einen Hallodri könnte man im charmanten Sinne als einen Lebenskünstler, Spitzbuben oder auch Narren bezeichnen.

A "Hallodri" can be translated as a master of the art of living, charming rogue or even jester.



Autor und Foto: Conrad Seidl, Wien – Austria